Kinderkrippe „Hasennest“
Konzeption 2026/27

Stand: Januar 2026

Stadt Neustadt an der Aisch
Marktplatz 5
91413 Neustadt an der Aisch

- Tina Matthes -

1. Vorwort

„Geben wir unseren Kindern das Beste! Mit Liebe, Zuwendung, Zeit und Verständnis schaffen wir die Grundlage für eine glückliche, zufriedene Zukunft.“
In unserer Kinderkrippe „Hasennest“ stehen Wertschätzung, Vertrauen und liebevolle Begleitung im Mittelpunkt. Wir sehen Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit individuellen Stärken, Bedürfnissen und Interessen.
Unsere pädagogische Arbeit basiert auf aktuellen Erkenntnissen der frühkindlichen Entwicklung und orientiert sich an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.
Wir schaffen eine sichere, geborgene Umgebung, die sowohl Halt als auch vielfältige Anreize bietet.
Unser Ziel ist es, Kindern Raum und Zeit zu geben, ihre Umwelt in ihrem eigenen Tempo zu entdecken, Beziehungen zu knüpfen und eigene Kompetenzen zu entwickeln.

2. Profil der Einrichtung

2.1 Träger

Träger der Kinderkrippe „Hasennest“ ist die Stadt Neustadt an der Aisch, Marktplatz 5, 91413 Neustadt an der Aisch. Die Kommune engagiert sich aktiv in der frühkindlichen Bildung und stellt sicher, dass die Einrichtung qualitativ hochwertig ausgestattet und personell gut aufgestellt ist.

2.2 Räumlichkeiten und Außengelände

Unsere Kinderkrippe liegt idyllisch im Baugebiet „Am Hasengründlein“ und bietet helle, freundliche Räume, die speziell für die Bedürfnisse von Kindern unter drei Jahren gestaltet sind. Drei Gruppenräume bieten Platz für jeweils zwölf und maximal 14 Kinder.
Jeder Gruppenraum ist mit einem direkt angrenzenden Schlafraum und einer modernen Wickelgelegenheit und Badezimmer ausgestattet.

Zusätzlich steht ein Bewegungsraum für motorische Angebote, ein Intensivraum für Kleingruppen- oder Einzelförderung sowie ein großer, komplett eingezäunter Garten zur Verfügung. Dieser umfasst Sandkasten, Schaukeln, Klettergeräte, eine Matschanlage, befestigte Wege zum Laufradfahren, Hochbeete für Gartenprojekte und kleine Spielhäuser. Spaziergänge in die nähere Umgebung, Waldbesuche oder Ausflüge werden regelmäßig unternommen und bereichern den Alltag der Kinder.

2.3 Personal

Unser Team setzt sich aus pädagogischen Fachkräften (Erzieher*innen), pädagogischen Ergänzungskräften (Kinderpfleger*innen), Auszubildenden sowie einer Küchenmitarbeiterin zusammen.

Wir legen großen Wert auf kontinuierliche Fort- und Weiterbildung, kollegiale Beratung und eine wertschätzende Teamkultur. Durch unsere unterschiedlichen Qualifikationen und Erfahrungen können wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder flexibel eingehen.

3. Organisation und Rahmenbedingungen

3.1 Zielgruppe

Wir betreuen Kinder im Alter von 11 Monaten bis 3 Jahren. Vorrangig werden Kinder aus Neustadt an der Aisch aufgenommen, doch auch Familien aus umliegenden Gemeinden können sich bewerben, sofern freie Plätze vorhanden sind. Unser Betreuungsangebot richtet sich sowohl an berufstätige Eltern als auch an Familien, die eine frühe Förderung ihres Kindes wünschen.

3.2 Anmeldung

Die Anmeldung in der Kinderkrippe „Hasennest“ ist das ganze Jahr über möglich. Interessierte Eltern können sich telefonisch oder schriftlich an die zuständigen Stellen im Rathaus wenden. Darüber hinaus bieten wir regelmäßig einen Tag der offenen Tür an, an denen Eltern die Räumlichkeiten besichtigen und unser Team kennenlernen können. In einem persönlichen Aufnahmegespräch werden die Bedürfnisse des Kindes, die Erwartungen der Eltern sowie organisatorische Fragen besprochen. Wir legen Wert auf eine transparente Kommunikation und eine gute Vorbereitung des Krippenstarts.

3.3 Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten orientieren sich an den Bedarfen der Eltern. Aktuell haben wir Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 16:00 Uhr geöffnet und am Freitag von 07:00 Uhr bis 15:00 Uhr. Bei wiederkehrendem Bedarf prüfen wir regelmäßig Anpassungen der Öffnungszeiten, um Familien bestmöglich zu unterstützen.

3.4 Bring- und Abholzeiten

Das Bringen der Kinder erfolgt täglich zwischen 07:00 und 08:30 Uhr. Abholzeiten sind zwischen 12:00 Uhr und 12:30 Uhr, zwischen 14:30 und 15:00 Uhr sowie um 16:00 Uhr. Am Freitag schließt unsere Kinderkrippe bereits um 15.00 Uhr und die letzte Abholzeit ist im Zeitraum von 14:30 -15:00 Uhr
Wir bitten herzlich darum, diese Zeiten einzuhalten, da verspätetes Bringen oder Abholen den pädagogischen Tagesablauf stören kann. Ein geregelter Ablauf gibt den Kindern Sicherheit und ermöglicht uns, geplante Aktivitäten ruhig und ungestört durchzuführen.

Wir gestalten Bring- und Abholsituationen bewusst freundlich, persönlich und individuell, damit die Kinder sich auf den Tag einstellen oder ihn entspannt ausklingen lassen können. Ein vertrautes Abschieds- oder Begrüßungsritual – etwa ein kurzes Lied, eine Umarmung oder ein Winken – unterstützt zusätzlich das Sicherheitsgefühl der Kinder.

3.5 Beiträge

Die monatlichen Elternbeiträge richten sich nach der gebuchten Betreuungszeit. Zusätzlich fallen Kosten für Verpflegung an. Familien mit geringem Einkommen können bei der Stadt Neustadt an der Aisch, beim Landratsamt oder Jobcenter einen Antrag auf Kostenübernahme stellen.

3.6 Essen und Trinken

Das Frühstück und das Nachmittagsvesper werden täglich frisch in der Einrichtung zubereitet. Das Mittagessen wird von unserer Küchenmitarbeiterin mit frischen Zutaten gekocht, wobei wir auf eine ausgewogene, kindgerechte Ernährung achten.
Wir orientieren uns an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE). Getränke wie Wasser und ggf. ungesüßter Tee und Milch stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Besonderheiten wie Allergien oder religiöse Essgewohnheiten werden selbstverständlich berücksichtigt.

4. Pädagogisches Konzept

4.1 Unser Bild vom Kind

Kinder sind von Geburt an aktive, kompetente Wesen, die ihre Umwelt mit allen Sinnen entdecken. Wir sehen sie als gleichwürdige Partner, deren Bedürfnisse, Gefühle und Ideen ernst genommen werden. Unsere Aufgabe ist es, ihnen eine sichere Basis zu bieten, von der aus sie selbstständig die Welt erkunden können. Dabei folgen wir u.a. dem Ansatz von Emmi Pikler, der eine achtsame Pflege, freie Bewegungsentwicklung, ausgewähltes Spielmaterial – Stammmaterial und Zusatzmaterial und respektvolle Kommunikation betont.

4.2 Pädagogische Ziele

Unsere pädagogische Arbeit orientiert sich an folgenden Zielen:
• Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
• Stärkung sozialer Kompetenzen wie Empathie, Rücksichtnahme und Konfliktfähigkeit
• Unterstützung der Kreativität und natürlichen Neugier
• Vermittlung von Sicherheit, Geborgenheit und Vertrauen
• Förderung der Sprache und Kommunikation
• Wertschätzung der Individualität jedes Kindes

4.3 Bildungs- und Lernmaterial

Wir setzen bewusst auf natürliche und alltagsnahe Materialien, um die Fantasie und Kreativität der Kinder anzuregen. Statt vieler vorgefertigter Spielzeuge verwenden wir Alltagsgegenstände, Holzmaterialien, Tücher, Kisten, Naturmaterialien und einfache Bauelemente. Diese lassen sich auf vielfältige Weise einsetzen und passen sich den aktuellen Spielinteressen der Kinder an. Jedes Kind hat freien Zugang zu altersgerechtem Material und kann es nach eigenen Ideen nutzen.

4.4 Tagesablauf

Ein klar strukturierter Tagesablauf gibt den Kindern Sicherheit. Gleichzeitig bleibt genügend Raum für individuelle Bedürfnisse und spontane Aktivitäten.
Unser Tagesablauf:

7:00 - 8:30 Uhr	Ankommen, eigenverantwortlich und selbstständige Bildungszeit, Begrüßung
9:00 Uhr	Interaktionstreffen und anschließend, gemeinsames Frühstück
9:30 - 11:00 Uhr	Projekte, Angebote, Garten- oder Spazierzeit
11:30 Uhr/12:00 Uhr	Mittagessen
12:00 – 12:30 Uhr	Abholzeit
12:30 – 14:00 Uhr	Ruhe- und Schlafenszeit
14:30 Uhr - 15:00 Uhr	Abholzeit
15:00 - 16:00 Uhr	Vesper, eigenverantwortliche und selbstständige Bildungszeit
16:00 Uhr	Abholzeit

Übergänge gestalten wir bewusst, mit Ritualen und klaren Signalen, damit sich die Kinder orientieren können.

4.5 Gestaltung der Übergänge

Besonders wichtig ist uns die sanfte Eingewöhnung neuer Kinder. Wir orientieren uns am Berliner Modell, passen aber den Ablauf individuell an. Ein Elternteil begleitet das Kind in den ersten Tagen und zieht sich schrittweise zurück, sobald das Kind Vertrauen gefasst hat. Auch der Übergang von der Krippe in den Kindergarten wird intern begleitet – und in den Geschwistereinrichtungen; der städtischen KITA´s können Besuche organisiert werden.

5. Elternpartnerschaft

Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns ein wesentlicher Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit. Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen ihrer Kinder. Wir verstehen unsere Arbeit als Ergänzung zur Erziehung im Elternhaus und streben eine offene, respektvolle und vertrauensvolle Beziehung zu den Familien an.

Unsere Formen der Elternarbeit umfassen:
• Aufnahme- und Entwicklungsgespräche
• Tür- und Angelgespräche beim Bringen und Abholen
• Nach Wunsch, Elternabende mit thematischen Schwerpunkten
• Gemeinsame Feste und Feiern
• Informationsbriefe und Aushänge und/oder Signalgruppe

Wir sehen Eltern als Experten für ihr Kind und beziehen ihre Beobachtungen, Wünsche und Anregungen aktiv in unsere Arbeit ein. Gegenseitiger Respekt und Wertschätzung sind dabei für uns selbstverständlich.

6. Beobachtung & Dokumentation

Regelmäßige Beobachtung ist die Grundlage, um die Entwicklung jedes Kindes individuell zu begleiten und zu fördern. Wir nutzen gezielte Beobachtungsbögen und führen Portfolios, die Fortschritte, Interessen und besondere Momente der Kinder festhalten.
Fotos, Zeichnungen und kleine Geschichten dokumentieren die Entwicklung anschaulich. Diese Unterlagen werden regelmäßig mit den Eltern besprochen und dienen als gemeinsame Grundlage für pädagogische Entscheidungen.

7. Kooperationen

Unsere Arbeit profitiert von einem Netzwerk an Kooperationspartnern.
Dazu zählen:
• Kindergärten für einen sanften Übergang nach der Krippenzeit
• Fachakademien und Berufsfachschulen, an denen wir Praktikant*innen anleiten
• Frühförderstellen, Logopäd*innen und Ergotherapeut*innen zur Unterstützung bei Entwicklungsfragen

Durch diese Zusammenarbeit erweitern wir die Bildungschancen der Kinder und vernetzen uns aktiv mit der Gemeinde.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Wir möchten unsere Arbeit transparent machen und der Öffentlichkeit zeigen, wie frühkindliche Bildung in unserer Einrichtung gelebt wird. Deshalb informieren wir regelmäßig durch:
• Aushänge und Infowände in der Einrichtung
• Beiträge in der lokalen Presse und social Media
• Teilnahme an städtischen Veranstaltungen und Beiträge im Rathausboten
• Tage der offenen Tür und Informationsabende

Eine offene Darstellung unserer Arbeit trägt dazu bei, das Bild der Kinderkrippe in der Gesellschaft positiv zu gestalten.

9. Qualitätssicherung

Qualität ist kein Zustand, sondern ein fortlaufender Prozess. Wir sichern und entwickeln unsere pädagogische Arbeit durch:
• Regelmäßige Teamreflexionen
• Fort- und Weiterbildungen
• Supervision, Coaching und Beratung
• Elternbefragungen zur Zufriedenheit

So stellen wir sicher, dass unsere Arbeit stets den aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und den Bedürfnissen der Familien entspricht.

10. Schlusswort

In der Kinderkrippe „Hasennest“ soll jedes Kind willkommen sein – so, wie es ist.
Wir schaffen eine liebevolle, anregende und sichere Umgebung, in der es sich entfalten kann. Gemeinsam mit den Eltern und im Team arbeiten wir daran, die Grundlage für ein gesundes, glückliches Aufwachsen zu legen. Unser Anspruch ist es, die Kinder nicht nur zu betreuen, sondern sie zu begleiten, zu fördern und ihnen Geborgenheit zu geben.

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen.“ – Afrikanisches Sprichwort

📌 Aus unserem Alltag:

Kinder entdecken täglich Neues – wir begleiten diese Lernmomente achtsam und geben Impulse, ohne den kindlichen Forschergeist zu unterbrechen.